

# HEGEL-GESELLSCHAFT E.V.

ANSCHRIFT:

8022 GRÜNWALD B. MÜNCHEN  
MARKTPLATZ 11A (DR. BEYER)  
TELEFON: MÜNCHEN 47 18 31

Salzburg, den 15.8.1964  
Hildmannplatz 1a  
Telefon: 5147

Werter Herr Professor Lukács !

Ihre Nachricht, dass Sie wegen einer Ischias-Gefahr nicht zum Hegel-Kongress kommen wollen, hat mich tief bewegt. So sehr ich natürlich körperliche Beschwerden und Gefahren zu würdigen weiss (mein Körper ist durch die 12 bitteren Jahre ebenfalls sehr mitgenommen und streikt öfters!), möchte ich Ihnen doch die Bitte unterbreiten:

Überdenken Sie den Fall nochmals ! Es steht zu viel auf dem Spiel. Wenn Sie nicht kommen, werden wir viele Positionen verlieren. Sie werden die Situation der internationalen Hegel-Gesellschaft nicht zur Gänze kennen. Wir haben fast 15 Jahre nun gekämpft (im wahren Sinne des Wortes), um der fortschrittlichen Intelligenz des Westens ein Aussprache-Forum zu schaffen, das von keiner Stelle bezahlt wird, also echt, wahr, unabhängig ist. Es ist uns gelungen, die tagespolitisch neugierigen Kräfte, die verdienen wollenden Schreiberlinge und die fetten Rheinländer mit ihren zweireihigen Anzügen abzuwehren und von der Leitung der Gesellschaft auszusondern.

Man hat 5 Gegen-Organisationen gegen uns, bewusst und zielgerichtet gegen uns, von Bonn aus gestartet, man hat gelogen und betrogen, man hat den Kongress in zwei Städten des Westens unmöglich gemacht, einst, worauf wir ins Ausland gingen und dabei kräftig erholten. Die Besucher, die zu Ihnen kommen, die schildern Ihnen nicht das richtige Bild in der Bundesrepublik und den benachbarten Ländern.

Und mit dem nun anstehenden V. internationalen Hegel-Kongress haben wir gehofft, endlich das Ziel zu erreichen: durch das internationale Ansehen auf die Ausgangsbasis zurückzuwirken. Sie haben keine Ahnung, was das für eine Arbeit war. Das ist alles heute nicht mehr so wie in den "goldenen zwanziger Jahren". Und nun hat sich aufgeschlossene Jugend aus allen Ländern angemeldet, um vor allem Sie zu sehen, zu hören. Sie wissen gar nicht, welche Wirkung Ihr Wort haben wird. Versagen Sie sich nun uns, dann werde ich dastehen, wie einer der geprahlt hat. Das aber ist mir untragbar. Die Folgen wären sehr schlimm, fast gar nicht zu überdenken.

Es wird Ihnen niemand irgend ein Leid antun hier oder irgendwie nach Dingen fragen, die Ihnen nicht genehm sind. Im Gegenteil: es wird jeder respektvoll zu Ihnen aufschauen. Tun Sie es Ihrem Lieblingsthema "Hegel" zuliebe - und kommen Sie. Ich weiss mir keinen anderen Rat, als Sie darum zu bitten.

Herr Adorno wird nicht kommen. Man munkelt, er habe deswegen abgesagt, weil Sie kommen wollen. Vor 2 Jahren war er der eifrigste Förderer des Gedankens, dem Thema der Aesthetik sich zuzuwenden. Nun ist mit ihm alles verschüttet. Er fürchtete, dass

der Kongress zu sehr "im Banne Lukács" stehen würde.  
Kommen nun auch Sie nicht ? Was sollen wir dann machen?  
Jeh-weiss mir keinen Rat.

ERNESTO G. BARRERA  
ESTADO DE CALIFORNIA  
COUNTY OF LOS ANGELES  
NOTARY PUBLIC

Bitte, wir werden Ihnen den Aufenthalt hier so angenehm  
wie nur möglich machen, bitte kommen Sie !

Mit verbindlichen Empfehlungen  
Jhr

Wilhelm R. Beyer

NOTARY PUBLIC  
Ernesto G. Barrera